

Betreff:**Beratung des Haushaltes 2017 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport****Organisationseinheit:**Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

14.12.2016

Beratungsfolge

Grünflächenausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

13.12.2016

Status

Ö

Beschluss:

Dem Haushaltsplanentwurf 2017, soweit er in der empfehlenden Beschlusszuständigkeit des Grünflächenausschusses fällt, und in den Anlagen

1. Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2017 der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 1)
2. Bürgerhaushalts-Vorschläge (Anlage 2)
3. Ergebnishaushalt (Anlage 3)
4. Finanzaushalt/Investitionsprogramm (Anlage 4)

aufgeführten Änderungen wird zugestimmt/nicht zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Anträge der Fraktionen/Stadtbezirksräte haben Änderungen der Produkterträge und -aufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind die Auswirkungen erst nach der Beschlussfassung durch den Rat darstellbar. Die endgültigen Produkt-Planbeträge können daher erst im Enddruck des Haushaltplanes 2017 abgebildet werden. Die Anfragen/Anregungen zum Haushalt 2017 werden in Anlage 5 dargestellt.

Im Rahmen des Bürgerhaushalts wurde die Internetplattform www.bs-mitgestalten.de eingerichtet. Auf dieser Plattform sind sämtliche eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt, die dazugehörenden Bewertungen und Kommentare sowie die durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten abgegebenen Stellungnahmen einsehbar. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Beratungsergebnisse zu den einzelnen Vorschlägen auf der Plattform veröffentlicht werden.

Auf die mit dem Haushaltplanentwurf übersandte Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten zu den Top 75-Vorschlägen wird Bezug genommen.

Geiger**Anlage 1 Finanzunwirksame Anträge****Anlage 2 Bürgerhaushalts-Vorschläge****Anlage 3 Ergebnishaushalt**

Anlage 4 Finanzhaushalt und Investitionsprogramm

Anlage 5 Anfragen

Anlage 1

Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2017

der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Keine

Anlage 2

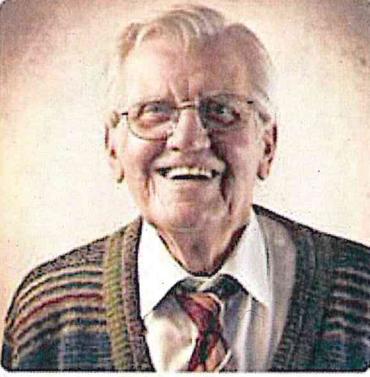
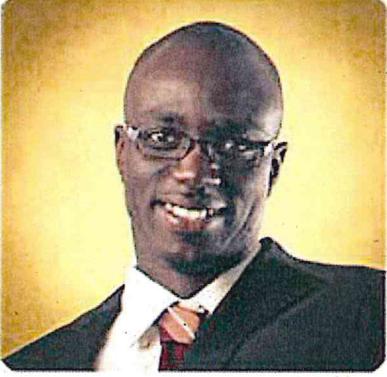
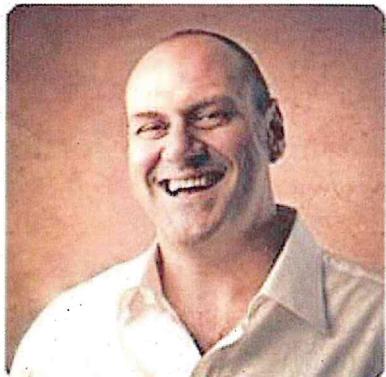
Bürgerhaushalts-Vorschläge zum Haushalt 2017



Braunschweig Die Löwenstadt

Bürgerhaushalt 2016 zum Haushaltsplan 2017

Top 75-Vorschläge



www.bs-mitgestalten.de

Inhalt

Inhalt	2
Platz: 14: Öffentliche Toiletten in den Parkanlagen schaffen	4
Platz: 15: Müllbehälter in Parkanlagen mit Deckeln versehen	6
Platz: 23: Mehr Abfallbehälter im Sommer in Parkanlagen aufstellen	8
Platz: 29: Hundekot: Mülleimer und Kotstation am Prinzenpark aufstellen	10
Platz: 50: Margeriten, Mohn und Kornblumen aussähen	12
Platz: 51: Mehr Papierkörbe für Hundekotbeutel aufstellen oder Standorte optimieren	14
Platz: 56: Öffentlichen Wege und Plätze in städtischen Kleingartenanlagen sanieren	16
Platz: 61: Glyphosatfreies Braunschweig - Stadt verzichtet auf Unkrautvernichtungsmittel	17
Platz: 62: Verweilen an Wasserläufen der Wabe und Mittelriede durch Bänke aufwerten	19

Platz: 14: Öffentliche Toiletten in den Parkanlagen schaffen

Vorschlags-Nr.: 3180	Bewertung: 0,801	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	---------------------------	-----------------------	---

Braunschweig hat wunderbare Parkanlagen und Spielplätze, wo man gerne den ganzen Tag verweilen könnte (wenn das Wetter es zulässt ;-)). Doch leider kommen nach Kaffee, Wasser und einen Eis auch Bedürfnisse bei Frauen hoch, die sie nicht wie die männlichen Artgenossen mal eben an einem Baum los werden. Und da gerade tagsüber Frauen, sprich Mütter mit ihren Kindern die Parkanlagen aufsuchen, bin ich für das Aufstellen von Toilettenhäuschen im Prinzenpark, Bürgerpark, am Inselwall, Theater und Museumpark.

Auch wenn es am Heidbergsee oder am Prinzenpark öffentliche Toiletten gibt, bringen die einem gar nichts, wenn man sich am Inselwall oder im Theaterpark befindet.

Warum gibt es in der Stadt für die Männer "Pinkelhäuschen", für die Frauen aber nicht? Ist das gerecht? Selbst wenn diese aus historischen Gründen wieder errichtet worden sind, ist es nicht fair Frauen gegenüber. Zudem Männer auch bei vorhandenen Gegebenheiten lieber einen Baum aufzusuchen, als in ein solches Häuschen zu huschen.

Zudem sollte gerade bei dem vorherrschenden viel diskutiertem demographischen Wandel auch an die ältere Generation gedacht werden, die auch deutliche häufiger eine Toilette aufsuchen müssen. Für Sauberkeit, Gerechtigkeit und die Möglichkeit den ganzen Tag an der frischen Luft verbringen können, bin ich für mehr Toilettenhäuschen in den Parkanlagen.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 67

Da sich im Prinz-Albrecht-Park sowie in der unmittelbaren Umgebung von Theater- und Museumpark ausreichend Toilettenanlagen befinden, besteht hier aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit zur Errichtung weiterer öffentlicher WC-Anlagen.

Um die Aufenthaltsqualitäten in den historischen Parkanlagen Bürgerpark und Inselwallpark zu steigern, wäre daher lediglich in diesen beiden Anlagen sowie ggf. im Westpark das Herrichten von öffentlichen Toilettenanlagen sinnvoll und ersten Untersuchungen zufolge umsetzbar.

Für den Bau eines Toilettenkubus ist von einem groben Kostenrahmen von bis zu 200.000 € inklusive Nebenkosten auszugehen. Unberücksichtigt sind hierbei die Erschließungsaufwendungen, die standortbedingt erheblich differieren können. Dies gilt insbesondere für Parkanlagen, die in der Regel nicht erschlossen sind.

Für die Unterhaltung ist im Standardfall von 10.000 bis 20.000 € pro Jahr auszugehen. Diese Kosten hängen stark vom Standort, der technische Ausstattung und vom Nutzerverhalten ab.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Viewegsgarten-Bebelhof		10	0	4	Angenommen
Grünflächenausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 15: Müllbehälter in Parkanlagen mit Deckeln versehen																																			
Vorschlags-Nr.: 3173	Bewertung: 0,786	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten: 10.000	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																															
Krähen, Elstern und andere Vögel leeren jede Nacht die Müllbehälter in den Parkanlagen auf der Suche nach Nahrungsmitteln. Das führt dazu, dass Müll rund um die Müllbehälter liegt. Ein Deckel würde Abhilfe schaffen und Kosten bei der Reinigung (Fachbereich Stadtgrün) sparen.																																			
Stellungnahme der Verwaltung																																			
Org.-Einheit(en): FB 67																																			
<p>Die Abfallbehälter in den innerstädtischen Grün- und Parkanlagen wurden bis auf wenige Ausnahmen bereits im Lauf des Jahres 2014 vollständig durch krähensichere Behälter ersetzt. Das nunmehr bereits seit vielen Jahren verwendete Modell hat sich bewährt. Es ist widerstandsfähig gegen Vandalismus, optisch ansprechend und fügt sich daher relativ harmonisch in die Parkanlagen ein, so dass für die nächsten Jahre im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine sukzessive Umstellung aller älteren Abfallbehälter eingeplant ist. Von den insgesamt über 1600 Behältern in den Grün- und Parkanlagen, Spiel- Jugend- und Bolzplätzen in Braunschweig wurden bereits 566 Behälter ersetzt.</p> <p>Der kleinere Einwurf der nun verwendeten Variante des Modells verhindert ein illegales Entsorgen größerer Mengen von Haus- und Sperrmüll und bietet einen erhöhten Schutz gegen Krähen. Ein Ausräumen der Abfallbehälter ist insoweit nur möglich, wenn die Abfallbehälter überfüllt sind und der Abfall sich dadurch für die Krähen in einer erreichbaren Höhe befindet. Trotz einer Leerung an bis zu sechs Tagen wöchentlich in den Parkanlagen kann eine Überfüllung der Behälter in Spitzenzeiten nicht immer vermieden werden, so dass auch bei Verwendung eines Modells mit Deckel der Abfall in diesen Fällen für Krähen erreichbar wäre.</p> <p>Da die Parkanlagen nicht mit schweren Spezialmaschinen befahren werden können und die Leerung der Behälter daher händisch durch die Mitarbeiter des städtischen Reinigungsprojektes erfolgt, ist hier auch der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter zu bedenken. Das verwendete Modell bietet ein System zur Leerung, welches die Mitarbeiter vergleichsweise zu alternativen Modellen mit Deckel wenig körperlich belastet.</p>																																			
<table> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe																													
Einmalige Kosten																																			
Laufende Kosten					XXXX																														
<table> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grünflächenausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Grünflächenausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																														
Grünflächenausschuss																																			
Finanz- und Personalausschuss																																			
Verwaltungsausschuss																																			
Rat																																			

Platz: 23: Mehr Abfallbehälter im Sommer in Parkanlagen aufstellen

Vorschlags-Nr.: 3194	Bewertung: 0,720	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	-------------------------	-----------------------	---

Da sich vor allem im Sommer sehr viele Menschen in Parkanlagen aufhalten und viel Müll produzieren, wäre es schön, wenn man Mülleimer auf den Grünflächen platzieren könnte, da die Parkanlagen zu schade sind, um diese verdrecken zu lassen.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 67

Während der Sommermonate werden in den stark frequentierten Bereichen des Bürgerparks, des Ölper Sees und des Prinz-Albrecht-Parks bereits zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt.

Insgesamt befinden sich in der Stadt Braunschweig über 3000 öffentliche Abfallbehälter, davon über 1600 Behälter in den Grün- und Parkanlagen, die in den innerstädtischen Bereichen an bis zu sechs Tagen in der Woche geleert werden, so dass in der Regel jeder Nutzer der Parkanlagen die Möglichkeit hat, seinen Abfall in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen.

Das Aufstellen weiterer Abfallbehälter sowie eine Erweiterung der Entsorgungsintervalle sind mit dem vorhandenen Budget für das städtische Reinigungsprojekt nicht möglich.

Zur Umsetzung des Vorschlags wäre dem Fachbereich Stadtgrün und Sport zusätzliches Personal in Größenordnung von ein bis zwei zusätzlichen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Dies würde Personalkosten in Höhe von 33.595,52 € jährlich für jeden der nach Lohngruppe E 1 angestellten Mitarbeiter des Reinigungsprojektes auslösen.

Weiterhin wären 750 € für das Beschaffen und Aufstellen je Abfallbehälter in den Haushalt einzustellen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.		Ergebnis
Stadtbezirksrat Viewegsgarten-Bebelhof		12	0	2		Angenommen
Grünflächenausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 29: Hundekot: Mülleimer und Kotstation am Prinzenpark aufstellen																									
Vorschlags-Nr.: 3145	Bewertung: 0,686	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 2.000	Entsch.-Zust.: Östliches Ringgebiet																					
<p>Ich beantrage, entlang der Herzogin-Elisabeth Straße mindestens zwei Mülleimer aufzustellen – zur Not könnten hier Mülleimer von der Rollschuhbahn „umgesiedelt“ werden – hier stehen sicherlich 20 Eimer.</p> <p>Darüber hinaus schlage ich vor, an der Herzogin-Elisabeth Straße im Bereich Marienstraße / Comeniusstraße eine Kotbeutelstation aufzustellen.</p> <p>Hundekot ist immer ein Thema bei Mitbürgern mit und ohne Hund. Die meisten der Hundebesitzer entsorgen die Hinterlassenschaft Ihres Hundes damit sie nicht zu einer Tretmine wird – auch Hundebesitzer hassen es, in einen Kothaufen zu treten.</p> <p>Um diese Bereitschaft zu unterstützen, ist es sinnvoll, wenn genügend Mülleimer zur Entsorgung vorhanden sind. Am westlichen Rand des Prinzenparks, entlang der Herzogin-Elisabeth Straße, ist das problematisch. Zum einen betreten viele Hundebesitzer des östlichen Ringgebiets hier den Park (aus Marien-, Comenius- und Nussbergstraße) deren Hunde hier kotzen. Zum anderen gibt es zwischen Matthäus Kirche und Ebert Allee (und auch an dem parallel dazu verlaufenden Weg innerhalb des Parks) keinen einzigen Mülleimer.</p>																									
Stellungnahme der Verwaltung																									
Org.-Einheit(en): FB 67																									
<p>Die Aufstellung von Hundestationen ist keine Pflichtaufgabe der Stadt Braunschweig, da die Hundehalter zur Entfernung des Hundekots selbst verpflichtet sind. Die bisher knapp 50 aufgestellten Stationen wurden als besonderer Service in stark frequentierten Bereichen aufgestellt.</p> <p>Im direkten Umfeld des im Vorschlag genannten Bereiches befinden sich 6 Hundestationen (Jasperallee / Eingang Stadtpark, Herzogin-Elisabeth-Straße / Ecke St. Matthäuskirche, Herzogin-Elisabeth-Straße / Ecke Georg-Westermann-Allee, im Prinz-Albrecht-Park vor der Bezirkssportanlage Franzsches Feld, Marienstraße / Ecke Rosenstraße, Stresemannstraße / Ecke Georg-Westermann-Allee)</p> <p>Weiterhin befinden sich im Bereich Prinz-Albrecht-Park und Nußberg insgesamt rund 100 Abfallbehälter, die wöchentlich 2- bis 4-mal geleert werden.</p> <p>Für das Beschaffen und Aufstellen von zwei weiteren Abfallbehältern an der Herzogin-Elisabeth-Straße wären Haushaltsmittel in einer Größenordnung von 1.500 € sowie jährliche Unterhaltungskosten von rund 150 € notwendig.</p> <p>Eine weitere Hundestation würde Kosten von 1.000 € für das Errichten und 850 € jährlich für die Beschaffung der Hundekotbeutel, Befüllung der Stationen und Leerung der Behälter verursachen.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX	
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe																			
Einmalige Kosten																									
Laufende Kosten					XXXX																				

Gremienlauf	Anmerkungen Ja Nein Enth. Ergebnis
Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet	Der Stadtbezirksrat lässt den Vorschlag ohne Beschlussfassung passieren.
Grünflächenausschuss	
Finanz- und Personalausschuss	
Verwaltungsausschuss	
Rat	

Platz: 50: Margeriten, Mohn und Kornblumen aussähen																									
Vorschlags-Nr.: 3586	Bewertung: 0,557	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																					
Mehr Margeriten, Mohn und Kornblumen auf öffentlichen Grünflächen aussähen. Das war in einem Jahr in Melverode sehr schön anzusehen. Das ist naturnah und wichtig: wenig bis keine Insektizide nutzen.																									
Stellungnahme der Verwaltung																									
Org.-Einheit(en): FB 67																									
<p>In den vergangenen Jahren wurden durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport an stadtgestalterisch exponierten Standorten, insbesondere im Bereich stärker frequentierter Straßen, Blühstreifen aus mehrheitlich einjährigen, züchterisch beeinflussten Arten angelegt. Die vielfältigen Blühaspekte dieser Anlagen beleben das Stadtbild, sorgen für ein gesteigertes Interesse der Bürger am öffentlichen Grün und erhielten viel Lob und Zuspruch aus der Braunschweiger Bevölkerung.</p> <p>Aufgrund dieser positiven Erfahrungen wurden auch im Jahr 2016 die Ansaaten weitestgehend erneuert bzw. auf alternativen Flächen hergestellt. Zusätzlich zu den bunten einjährigen Blumenmischungen wurden im Frühjahr 2016 Flächen mit ausdauernden gebietsheimischen Arten angelegt. Gebietsheimische Arten bieten im Gegensatz zu gebietsfremden bzw. exotischen Arten einen vielfach gesteigerten ökologischen Wert für die heimische Fauna, da sie insbesondere den auf bestimmte Arten spezialisierten Insekten und Vögeln als Nahrungs- und Lebensraum dienen.</p> <p>Insgesamt sind auf rund 6 800 Quadratmetern Blühstreifenflächen entstanden. Im Vergleich zum Jahr 2015 konnten die Flächen nochmals um rund 800 Quadratmeter erweitert werden.</p> <p>Um die hiermit verbundene Förderung elementarer ökosystemarer Prozesse weiter zu gewährleisten, ist die Anlage von Blühstreifen mit mehrjährigen heimischen Arten als sinnvoll einzustufen.</p> <p>Die Kosten für diese Art der Anlage belaufen sich auf rund 3,50 € je Quadratmeter einschließlich Einkauf des Saatgutes und Ausbringung durch geschultes Fachpersonal des Fachbereichs Stadtgrün und Sport.</p> <p>Für die Pflege der ein- und mehrjährigen Blühstreifen ist es zwingend notwendig, bei Trockenheit durch ein spezielles Bewässerungsverfahren die Vegetationsflächen zu befeuchten sowie einmal jährlich die Pflanzung zu mähen und das Mähgut von der Fläche zu entfernen.</p> <p>Auf den Einsatz von Insektiziden durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport wird weitestgehend verzichtet. Hier wäre zukünftig lediglich ein Einsatz zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinner im Zusammenhang mit Inkrafttreten des Maßnahmenplanes bei jährlich wiederholtem Auftreten in sensiblen, stark frequentierten Bereichen vorstellbar.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten						XXXX
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe																			
Einmalige Kosten																									
Laufende Kosten						XXXX																			

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 51: Mehr Papierkörbe für Hundekotbeutel aufstellen oder Standorte optimieren

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
3454	0,556			

Ich schlage vor, mehr Papierkörbe in oder an öffentlichen Grünanlagen zu installieren oder die Standorte vorhandener Papierkörbe zu überdenken, um den Hundebesitzern, die den Kot ihrer Hunde ordnungsgemäß entsorgen wollen, dies auch zu ermöglichen.

Beispiel: Park zwischen Eisenbüttler Straße und Konrad-Adenauer-Straße. Am Anfang bei der Eisenbüttler Straße befindet sich weit und breit kein Papierkorb, ab Höhe Okercabana habe ich etwa alle 50 bis 75 Meter einen Papierkorb. Den Beutel mit dem Hundekot habe ich mehrere 100 Meter mit mir rumgeschleppt. Warum befindet sich am Ende oder Anfang von Grünflächen nicht auch nochmals ein Papierkorb?

Beispiel: Broitzem Steinberg, Rundwanderweg zwischen alter und neuer Bebauung: alle 100 Meter steht eine Bank samt Papierkorb. Gehe ich aber die Steinbergstraße Richtung Stiddienstraße habe ich nicht einen Papierkorb, gehe ich in die andere Richtung, habe ich auch keinen Papierkorb, aber 6 direkt auf dem Jugendplatz.

Beispiel Osterbergstraße: Eine Grünfläche ohne Papierkorb. Warum?

Den Kotbeutel kann ich problemlos mitbringen, aber gefüllt nur unter erschwerten Bedingungen wieder loswerden.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 67

Im Bereich zwischen Eisenbütteler Straße und Konrad-Adenauer-Straße befinden sich in regelmäßigen Abständen auf einer Wegstrecke von rund 1000 Metern insgesamt 12 Abfallbehälter, die in den Sommermonaten durch weitere mobile Abfallbehälter ergänzt werden.

Entlang der Osterbergstraße in Rühme befinden sich auf einer Straßenstrecke von rund 1300 Metern insgesamt 4 öffentliche Abfallbehälter im Straßengrün sowie auf dem öffentlichen Spielplatz Osterbergstraße Ecke Steiermarkstraße weitere 2 Abfallbehälter.

Für das Aufstellen zusätzlicher Abfallbehälter wären dem Fachbereich Stadtgrün und Sport 750 € je Behälter und rund 70 € jährlich für Leerung dauerhaft in den Haushalt einzustellen.

In den öffentlichen Straßenbereichen Steinbergstraße Richtung Stiddienstraße sowie Richtung Geitelde stehen keine geeigneten Grünflächen zur Platzierung von Abfallbehältern zur Verfügung.

Hinsichtlich der Entsorgung von Hundekot wird auf die Stellungnahme zum Vorschlag 3145 (Platz Nr. 29) hingewiesen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
---------------------	------	------	------	------	---------	-------

Einmalige Kosten

XXXX

Laufende Kosten

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 56: Öffentlichen Wege und Plätze in städtischen Kleingartenanlagen sanieren

Vorschlags-Nr.: 3439	Bewertung: 0,539	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Da die Wege der Kleingartenanlagen für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen und die Vereine selber nicht über genügend Eigenkapital verfügen, brauchen wir diese Unterstützung!						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 67						
<p>Da die Kleingartenanlagen, welche sich auf städtischem Grund befinden, auch der Öffentlichkeit zugänglich sind und der Naherholung dienen, ist der bauliche Zustand von Wegen und Plätzen innerhalb der Anlagen von Bedeutung. Daher sind die kontinuierliche Instandhaltung und die bedarfsweise Sanierung von Wegen und Plätzen in städtischen Kleingartenanlagen sinnvoll und aus fachlicher Sicht auch wünschenswert.</p> <p>Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen am Wegesystem der städtischen Kleingartenanlagen werden von den jeweiligen Kleingärtnervereinen, die Pächter der Anlagen sind, dankenswerter Weise in der Regel selber durchgeführt.</p> <p>Größere Instandhaltungsarbeiten und Sanierungsmaßnahmen werden von der Verwaltung durchgeführt. In Abstimmung mit dem Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V. hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport vor einigen Jahren ein Instandhaltungs- und Sanierungsprogramm entwickelt, das kontinuierlich umgesetzt wird, sofern hierfür Mittel zur Verfügung stehen. Um ein solches Programm auch in Zukunft weiterführen zu können, wäre eine jährliche Haushaltsmittelbereitstellung in Höhe von ca. 50.000 bis 60.000 € erforderlich.</p>						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 61: Glyphosatfreies Braunschweig - Stadt verzichtet auf Unkrautvernichtungsmittel																									
Vorschlags-Nr.: 3413	Bewertung: 0,511	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																					
Ich schlage vor, dass die Stadt Braunschweig auf den Einsatz von Glyphosat und sonstigen giftigen Unkrautvernichtungsmittel verzichtet!																									
Stellungnahme der Verwaltung																									
Org.-Einheit(en): FB 67																									
<p>Die Stadt Braunschweig setzt unter anderem Herbizide mit dem Wirkstoff Glyphosat ein, die für den deutschen Markt zugelassen sind. Der Einsatz erfolgt durch sach- und fachkundiges Personal entsprechend den Vorgaben des Produktsicherheitsdatenblattes und der Gebrauchsanleitung.</p> <p>§ 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz gibt vor, dass Pflanzenschutzmittel auf Freilandflächen eingesetzt werden dürfen, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden.</p> <p>Im Rahmen der entsprechenden gesetzlichen Regelungen erfolgt das Ausbringen der glyphosathaltigen Herbizide vorwiegend in gärtnerisch genutzten Anlagen im Straßengrün in deren Randbereichen zur Wahrung von Verkehrsübersichten. Ein Verzicht auf Herbizide ohne personelle Kompensation würde zu einem stark erhöhten Wildkrautbesatz in diesen Grünflächen führen. Dieser Wildkrautbesatz führt zusätzlich zu einem unästhetischen Gesamteindruck, beeinträchtigt das Stadtbild, wird mehrheitlich von den Bürgern dieser Stadt als störend wahrgenommen und erzeugt ein vermehrtes Beschwerdeaufkommen.</p> <p>Weiterhin führt ein solcher Verzicht auf Herbizide bei gärtnerischen Flächen ohne personelle Kompensation zu einer verkürzten Lebensdauer der gärtnerischen Anlagen. Wird das Wildkraut nicht aus den Strauch- und Bodendeckerpflanzungen entfernt, werden die vorhandenen Pflanzen durch konkurrenzstärkere Wildkräuter überwachsen und verdrängt. Dieses führt mittel- bis langfristig zu einem erheblichen Wertverlust für die Stadt Braunschweig.</p> <p>Ein Verzicht auf glyphosathaltige Mittel, verbunden mit einer herkömmlichen mechanisch-manuellen Wildkrautbeseitigung durch Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtgrün und Sport ist im Grundsatz möglich. Diese Methode ist zeit- und personalintensiv. Personelle Ressourcen stehen im Fachbereich aber nicht zur Verfügung.</p> <p>Zur Kompensation wäre für den Fachbereich Stadtgrün und Sport zusätzliches Personal in Höhe von mindestens 2 Gärtnern aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie 3 Gartenarbeitern dauerhaft in den Stellenplan aufzunehmen.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td>216.000 €</td> <td>216.000 €</td> <td>216.000 €</td> <td>216.000 €</td> <td>XXXX</td> <td>864.000 €</td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten	216.000 €	216.000 €	216.000 €	216.000 €	XXXX	864.000 €
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe																			
Einmalige Kosten																									
Laufende Kosten	216.000 €	216.000 €	216.000 €	216.000 €	XXXX	864.000 €																			

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 62: Verweilen an Wasserläufen der Wabe und Mittelriede durch Bänke aufwerten						
Vorschlags-Nr.: 3141	Bewertung: 0,508	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Wabe-Schunter- Beberbach		
Entlang der Wabe und Mittelriede auf dem Karl-Hintze-Weg und Tafelmakerweg wäre es schön, wenn zusätzlich ein paar Bänke aufgestellt werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 67						
Am Tafelmakerweg sind insgesamt 6 Bänke entlang der Mittelriede vorhanden, so dass aus Sicht der Verwaltung hier ausreichend Verweilmöglichkeiten gegeben sind. Am Karl Hintze Weg befinden sich entlang der Wabe ebenfalls bereits 6 Bänke. Hier wäre das Aufstellen von zwei zusätzlichen Bänken als sinnvoll zu betrachten. Für das Beschaffen und Aufstellen einer Hartholzbank aus Eiche wären Haushaltsmittel in Höhe von 800 € je Bank einzuplanen.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Anlage 3

Ergebnishaushalt

- A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte
- B) Ansatzveränderungen der Verwaltung

Haushaltslesung 2017 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte

Anlage 3 A

Nr.	Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 in €		neu	2017 Aufwendungen	Erträge Aufwendungen	2018 Erträge	Aufwendungen	2019 Erträge	Aufwendungen	2020 Erträge	Aufwendungen	Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				Erträge	Aufwendungen											

Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport

	18	Transferaufwendungen														

1 1 55.5510.12.01	Sanierung/Unterhaltung von Kleingartenanlagen	AfD	67.1.55.5510.12 Zuschuss zum Landesverband Brg. der Gartenfreunde e. V. Der Rat der Stadt wird gebeten zu beschließen, den oben genannten Zuschuß für das Haushalt Jahr 2017 zu streichen und die entsprechende Position auf Null zu setzen. Der erwähnte Verein bezahlt scheinbar regelmäßig ca. 25.000,- EUR jährlichen Zuschuß. Dessen wirtschaftliche Vertretbarkeit ist äußerst zweifelhaft.	dauerrh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
				- 25.800	- 25.800

Haushaltsteslung 2017 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 3 B

Nr.	Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltssatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2017 in €		2018		2019		2020		Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				0	8.000	0	0	0	0	0	0

Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport

1	1.55.5510.15.01	Grünfächeninformations- system											
			Für 2017 wird ein Firmenwechsel im Grüntinfo angestrebt, da mit dem derzeitigen Dienstleister die gewünschten Ziele hinsichtlich eines funktionsfähigen Grünflächeninformationssystems nicht erreichbar sind. Um in diesem Zusammenhang den Projektverlauf nicht zu gefährden, wird ein schnellstmöglicher Wechsel zu einem neuen Dienstleister angestrebt.										
			Für diesen Wechsel werden im Jahr 2017 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 32.000 € anfallen. (Hier: Anteilige Mittel für Schulungen, s. a. Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2016 - 2020)										
						+ 8.000	0		0		0		0
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen				0	15.600	0	15.600	0	15.600	0	15.600
1	670-2100	Bezirksinspektion											
			Preissesteigerung ab dem 01.10.2016 für Altholz und Abfälle zur Verwertung (hier: gemischter Bau- und Abbruchabfälle) um 30,50 €/dauerh. und 30,00 € pro Tonne. Auf der Grundlage der durchschnittlichen Ist-Mengen der Jahre 2014 und 2015 ergibt sich somit ein Mehrbedarf von 9.900 Euro.										
						+ 9.900		+ 9.900		+ 9.900		+ 9.900	
2	1.55.5530.08.06	Entfernung von Abfallbehältern											
			Preissesteigerung ab dem 01.10.2016 für Abfall zur Verwertung (hier: 240 Liter Behälter) und Abfälle zur Verwertung (hier: gemischte Bau- und Abbruchabfälle) um 1 € pro Behälter und Leerung und 30,00 € pro Tonne. Auf der Grundlage der durchschnittlichen Ist-Mengen der Jahre 2014 und 2015 ergibt sich somit ein Mehrbedarf von 5.700 Euro.										
						+ 5.700		+ 5.700		+ 5.700		+ 5.700	

1/1

Anlage 4

Finanzaushalt/Investitionsprogramm

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzaushalt

B) Ansatzveränderungen des Finanzaushaltes

Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Anlage 4 A

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport:												
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)												
17												
1	4E.67 NEU	Jugendplatz Bieberweg /Sanierung und Aufwertung	SB 321	bisher neu	0 20.000	0 0	0 20.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für 2017 für die Sanierung und Aufwertung des Jugendplatzes am Bieberweg in Ölper	
			Veränderung		20.000		20.000		0	0		
											Anmerkung der Verwaltung: Um den Jugendplatz aufzuwerten, könnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden: Weiterschutz (6.500 €), Rasenregeneration (3.500 €), 3 Sitzgelegenheiten (1.700 €), Zaun zum Bieberweg (2.600 €), Zufahrtspoller (700 €), Erweiterung der Skatebordanlage (5.000 €)	
2	4S.670021	FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	SB 321	bisher neu	2.257.400 2.261.400	1.490.400 1.490.400	200.000 204.000	189.000 189.000	189.000 189.000	189.000 189.000	zusätzliche Haushaltssmittel für 2017 für die Errichtung des Bolzplatzes Breitscheidstraße im Tiergarten	
			Veränderung		4.000		4.000		0	0		
											Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 4.000 € für die Erneuerung der Rasenfläche	
3	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	SB 321	bisher neu	15.304.400 15.304.400	9.294.800 9.294.800	1.352.400 1.352.400	1.452.400 1.452.400	1.552.400 1.552.400	1.652.400 1.652.400	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel, die benötigt werden, um eine auskömmliche Grünpflege im gesamten Stadtbezirk 321 sicherzustellen
			Veränderung		0	*	*	*	*	*		
											Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung steht noch aus; die Thematik sollte aus Sicht der Verwaltung gesamtstädtisch betrachtet werden.	

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	
4	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	SB 321:	bisher neu	15.304.400 15.327.600	9.294.800 9.294.800	1.352.400 1.361.200	1.452.400 1.457.200	1.552.400 1.557.200	1.652.400 1.657.200	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 zur Aufstellung von zwei Hundetoiletten mit integriertem Tütenspender als Standmodell auf dem Fußweg am Feldrand südlich von der Harnack-Straße, Julius Leber Straße und dem von hier abgehenden Spazierweg Richtung Rodeldamm sowie 2. weitere im Bereich Mutter-Kind-Spielplatz und Spielplatz an der Stauffenbergstraße
			Veränderung	23.200	0	8.800	4.800	4.800	4.800	4.800	0	Die Aufstellung sollte entweder in Höhe der aufgestellten Bänke oder von diesen versetzt auf jeweils Halber Strecke entlang des Fußweges erfolgen. Im Anschluss an die Aufstellung könnte überprüft werden, ob sich mit den Hundetoiletten letztlich die Personalkosten für die städtische Hundekotbeseitigung senken lassen. Die Kosten könnten vielleicht aus den Hundesteuererleichterungen gegenfinanziert werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Gemäß der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Braunschweig sind Hundehalter verpflichtet, die durch die von ihnen geführten Hunde verursachten Verunreinigungen durch Hundekot unverzüglich zu beseitigen. Zusätzlich wird im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten durch die VHS Arbeit und Beruf Hundekot in Anlagen entfernt, die nicht den Vorgaben der Straßenreinigungssatzung bzw. -verordnung unterliegen und das regelmäßige Reinigen der Wege nicht auf die direkten Anlieger übertragen ist. Für einen Einsatz auf diesen gewidmeten Flächen stehen keine Ressourcen zur Verfügung. Städtisches Personal für die Beseitigung von Hundekot ist daher nicht vorhanden. Insofern lassen sich Personalkosten durch das Aufstellen sogenannter "Hundestationen" nicht senken.

Die einmaligen Anschaffungskosten für 4 Stationen betragen 4.000 €, die jährlichen Unterhaltskosten liegen bei 4.800 €.

zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für die Sanierung der Kapelle am Leiferder Friedhof (z.B. Wände neu streichen); es soll eine Ortsbegehung mit dem Fachbereich Stadtgrün stattfinden

5	4S.670015	FB 67: Global-Instandhaltung Bestattungswesen	SB 211	bisher neu	1.018.619 1.068.619	678.619 678.619	100.000 150.000	80.000 80.000	80.000 80.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für die Sanierung der Kapelle am Leiferder Friedhof (z.B. Wände neu streichen); es soll eine Ortsbegehung mit dem Fachbereich Stadtgrün stattfinden
			Veränderung	50.000			50.000	0	0	0	

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)									
1	5E.67 NEU Friedhof Bevenrode /Plnung und Umsetzung WC-Anlage	SB 112 bisher neu		0 0	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 bzw. für die Folgejahre für die Planung und die Umsetzung einer WC-Anlage auf dem städt. Friedhof Bevenrode
		Veränderung		0	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 0	Anmerkung der Verwaltung: Eine qualifizierte Kostenschätzung war auf Grund aufwändiger Recherchen innerhalb der kurzen Bearbeitungszeit nicht möglich. Der FB 67 liefert bis zur Ratssitzung die Kostenschätzung nach.
2	5E.67 NEU Friedhof Bientrode /Plnung und Umsetzung WC-Anlage	SB 112 bisher neu		0 0	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 bzw. für die Folgejahre für die Planung und Umsetzung einer WC-Anlage auf dem städt. Friedhof Bientrode
		Veränderung		0	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 0	Anmerkung der Verwaltung: Der Stadtbezirksrat 112 Wabe-Schunter-Beberbach hat im Jahr 2014 beschlossen, mit den für Hochbaumaßnahmen zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln die Toilette auf dem Friedhof in Bientrode zu sanieren. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen (neue Sanitärobjekte, Teilverfliesung der Wände) sind beauftragt und werden voraussichtlich im 1. Quartal 2017 abgeschlossen. Weitergehende Maßnahmen sind aus Sicht der Verwaltung zurzeit nicht sinnvoll und sollten ggf. nach der abgeschlossenen Fortschreibung des Friedhofsrahmenplanes erörtert werden.
3	5S.670032 FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	SB 323 bisher neu		379.000 389.500	199.000 199.000	45.000 55.500	45.000 45.000	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung und den Einbau einer Hangrutsche mit seitlichem Aufgang am Hang der "Marienkäfergruppe" der Kita Schunterarche
		Veränderung		10.500	10.500	10.500	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 10.500 €

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition		Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
4	5S.6700032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	SB 323	bisher neu	379.000 387.000	199.000 199.000	45.000 45.000	45.000 45.000	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 8.000 € für weitere Sonnensegel für die Terrassen sowie für ein Sonnensegel zur Beschattung der Sandspielbereiches der Krippenkinder der Kita Schunterarche
5	5S.6700032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	SB 323	bisher neu	379.000 399.000	199.000 199.000	45.000 65.000	45.000 45.000	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung einer Kletter-Rutsche/-Kombination für die Kita Schunterarche im Außenbereich (z.B. Kosten von 4.500 € zzgl. Frachtkosten und Montage, Fallschutz)
				Veränderung	8.000	8.000	0	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Die Kostenschätzung des Stadtbezirkes basiert auf einem Spielgerätehersteller für Indoor-Spielgeräte. Da es sich hier um ein Outdoor-Spielgerät handelt, beträgt die Kostenschätzung des FB 67: 20.000 €
6	5S.6700032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	SB 323	bisher neu	379.000 391.500	199.000 199.000	45.000 57.500	45.000 45.000	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erweiterung des vorhandenen Außenspielgerätes an der Kita Schunterarche (Krippe Schunterzwerge) - z. B. Kleine Kletterwand
				Veränderung	12.500	12.500	0	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 12.500 €
7	5S.670048	FB 67: Global-Bau, Grünflächen-Abt.67.2	CDU	bisher neu	2.190.400 2.295.400	1.308.400 1.308.400	225.000 300.000	207.000 207.000	225.000 225.000	225.000 225.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 75.000 € für die Schaffung eines weiteren Fitnessparcours im Prinz-Albrecht-Park / am Nußberg
				Veränderung	75.000	75.000	0	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 4 B

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
----------	------------------------	-------------------	-----------	-----------------------	------------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------------------------	-------------

Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport

Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
17						107.000	93.500	4.500	4.500	4.500	0
1	4S.670001	FB 67:Instandh.FB 67 allgem. (ohne 67.3)	bisher neu	5.402.500 5.438.500	3.586.700 3.586.700	474.200 501.200	465.200 468.200	438.200 441.200	438.200 441.200	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 24.000 € für den Firmenwechsel des Grünflächeninformationssystems (einsmalig im Jahr 2017); die Kosten fallen für Datenübernahmen sowie Service und Support an; mit der Einführung der neuen Software erhöhen sich die jährlichen Wartungsgebühren um 3.000 €;
2	4S.670009	FB 67:Instandh.Kleingartenwesen	bisher neu	277.900 283.900	223.100 223.100	13.700 15.200	13.700 15.200	13.700 15.200	13.700 15.200	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 1.500 € für die Grünpflege im Kleingartenwesen (Grund für die nicht auskömmlichen Mittel sind die Preissteigerungen der Firma ALBA seit 2015 für die Container- und Deponieleistungen für Grünabfälle)
3	4S.670009	FB 67:Instandh.Kleingartenwesen	bisher neu	277.900 327.900	223.100 223.100	13.700 63.700	13.700 13.700	13.700 13.700	13.700 13.700	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € für den Abriss eines Beihäuschen auf dem Kleingartengelände des KGV Lindenberg II (seit Ende 2015 nicht mehr bewohnt); das Gebäude ist einsturzgefährdet
4	4S.670010	FB 67:Instandh.Bestattungsw. (ohne Krem.)	bisher neu	1.084.200 1.099.200	750.600 750.600	83.400 83.400	83.400 83.400	83.400 83.400	83.400 83.400	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € für die Sanierung der Bänke auf den verwalteten Friedhöfen

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)											
1	5S.670048	FB 67: Global-Baum.Grünflächen.Abt.67.2	bisher neu Veränderung	2.190.400 2.270.400 <u>80.000</u>	1.308.400 1.308.400 <u>80.000</u>	225.000 305.000 <u>80.000</u>	207.000 207.000 <u>0</u>	225.000 225.000 <u>0</u>	225.000 225.000 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 € für die Neuinstallation des historischen Metallgitterzaunes im Eingangsbereich des als Kulturdenkmal ausgewiesenen Museumsparks
2	5S.67 NEU	Schulaufzäunenlagen / Sanierung	bisher neu Veränderung	0 50.000 <u>50.000</u>	0 50.000 <u>50.000</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € für 2017 für die Sanierung und Modernisierung von Pausenhofbereichen an Schulen, z.B. für
											1. Einrichtung „Grünes Klassenzimmer“ 2. Beschaffung und Einbau von Freiraummobiliar (Sitzgruppen, Einzelbanken, Tische, Abfallbehälter) 3. Finanzierung und Durchführung von projektbezogenen, seitens der Schulen gewünschten Maßnahmen (Riempflegeobjekt FÖS- z.B. Einrichten von Meerschweinchengehägen, Schaffung von „Erlebnisgärten“ für Tasten-Fühlen, Riechen in Förderschulen, Hochbeete zur eigenen Bepflanzung) 4. Einrichtung von barrierefreien-/barrierefreien Infrastrukturen im Zusammenhang mit dem Thema „Inklusion im öffentlichen Bereich“ (Rampen, Geländer, taktile Bodenelektrosysteme, Stützpunkte-Orientierungspunkte)

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2017 Nr. A 032 „67 1.55.5510.12
Zuschuss zum Landesverband Brg. der Gartenfreunde e.V.“ der AfD-Fraktion**

Text:

Die Verwaltung wird gebeten zu erläutern, wann und nach welchen Kriterien die wirtschaftliche Vertretbarkeit von dauerhaften Zuschüssen an diesen Verein beurteilt wurde, und wann die nächste entsprechende Prüfung ansteht.

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

Dem Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V. wird gemäß den „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen aus Haushaltssmitteln der Stadt Braunschweig vom 14. Juli 1998“ ein Zuschuss in Form einer Projektförderung für den Lehr- und Versuchsgarten gewährt. Das Projekt wird durch den Zuschussempfänger jährlich beantragt und nach Prüfung durch die Verwaltung ebenso jährlich gemäß der o. g. Richtlinien beschieden.

Bei der Prüfung werden u. a. der zu berücksichtigende Eigenanteil und alle mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen des Zuschussempfängers als Deckungsmittel für das Projekt („Subsidiaritätsprinzip“) sowie die Eigeninteressen und die Haushaltslage der Stadt Braunschweig berücksichtigt.

gez. Geiger

Geiger

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2017 Nr. A 092 der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Text:

Trifft es zu, dass in Braunschweig Ersatzpflanzungen für abgängige Bäume nicht vollzogen werden, weil hierfür keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen?

An welcher Stelle ist so verfahren worden?

Falls ja, welcher Betrag ist erforderlich, um alle Nachpflanzungen sicherzustellen?

Begründung:

In verschiedenen Bezirksratssitzungen soll seitens der Verwaltung über notwendige Fällungen von Bäumen informiert worden sein. In dem Zusammenhang sei erklärt worden, dass Nachpflanzungen nicht erfolgen, weil die notwendigen Haushaltsmittel nicht zur Verfügung stehen. Sollte dies tatsächlich der Fall sein, müssten die Mittel für 2017 selbstverständlich entsprechend aufgestockt werden.

Die Nachpflanzung von der Stadt gefällter Bäume wird zu Recht von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet und muss immer möglich sein. Ggf. behalten wir uns einen entsprechenden Antrag zum Haushaltsplan 2017 vor.

Antwort:

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2002 wurde vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossen, dass in 22 Ortsteilen (Bevenrode, Bienrode, Dibbesdorf, Geitelde, Harxbüttel,, Hondelage, Lamme, Leiferde, Mascherode, Rautheim, Rüningen, Schapen, Stiddien, Stöckheim, Thune, Timmerlah, Veltenhof, Völkenrode, Volkmarode, Waggum, Watenbüttel und Wenden) und in 4 Gewerbegebieten (Hansestraße Nordwest und Südwest, Sudetenstraße und Hafen) die Pflege des vorhandenen öffentlichen Grünbestandes weitestgehend eingestellt wird.

Gemäß diesem Beschluss werden in den o. g. Bereichen nur noch Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahren sowie zur Gewährleistung einer eingeschränkten Verkehrssicherheit (z.B. Rückschnitt von Pflanzungen in Sichtdreiecken von Straßen) durchgeführt. Weiterhin beinhaltet der Beschluss, dass Ersatzpflanzungen nach der Fällung von Bäumen nicht mehr durchgeführt werden.

Somit stehen seit dieser Zeit die erforderlichen Haushaltsmittel, u. a. für die Nachpflanzung von Bäumen, nicht mehr zur Verfügung.

In den o. g. Ortsteilen und Gewerbegebieten sind seither ca. 480 Bäume ausgefallen, gefällt und nicht ersetzt worden. Es handelt sich dabei in erster Linie um Straßenbäume. Für den Ersatz eines Straßenbaumes einschließlich einer 3-jährigen Entwicklungspflege sind Kosten von ca. 2.250,00 € anzusetzen. Um alle betroffenen Baumstandorte neu zu begrünen werden Haushaltsmittel in Höhe von 1.080.000,00 € benötigt.

Hierfür wäre ein erneuter Ratsbeschluss über die teilweise Aufhebung der Haushaltskonsolidierung erforderlich.

gez. Geiger

Geiger